

# ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## PERSÖNLICHE DATEN

|  |  |
|--|--|
| Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)     | Nadja Egli                                       |
| E-Mail (freiwillige Angabe)                        | nadja.egli@student.i-med.ac.at                   |
| Gasthochschule                                     | <b>Medizinische Universität Zagreb, Kroatien</b> |
| Aufenthaltsdauer                                   | von 03.03.2022 bis 18.06.2022                    |
| <input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs | von            bis                               |
| Ich habe das 8. Semester im Ausland absolviert.    |  |

## ALLGEMEINES

|   |             |
|---|-------------|
| Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden? | Im Internet |
|---|-------------|

|   |   |
|---|---|
| Welche Unterstützung bei der Organisation wird im <b>Gastland</b> vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner? | Frau Yasna Turcovic organisiert alles und hilft einem auch gerne. |
|---|---|

|   |                                 |
|---|---------------------------------|
| Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)? | Auf der Homepage der Unversität |
|---|---------------------------------|

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Welche Kurse wurden besucht? | / |
|------------------------------|---|

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Welche Kurse sind empfehlenswert? | / |
|-----------------------------------|---|

|   |   |
|---|---|
| Ist die Organisation von Famulaturen einfach? | Ja, es war ganz unkompliziert. Ich habe eine Mail verfasst auf welchen Abteilungen ich meine Famulatur absolvieren möchte – und wenige Tage später schrieb mir Frau Yasna schon eine Mail wann ich wo sein werde. Als ich angekommen bin haben zwei Praktika den Zeitraum getauscht, machte jedoch für mich keinen Unterschied. |
|---|---|

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

|               |   |
|---------------|---|
| Unterbringung | € 225 (war aber in einer WG, geht also auch günstiger im Studentenheim) |
|---------------|---|

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Verpflegung                         | € 400 (alles inklusive: also Essen, Parties, Wochenendtrips mit Anreise und Sightseeing,...) |
| An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)       | € 70 (Zug: ÖBB Sparschiene Nachtzug von Innsbruck - hin 30€ und zurück 40€)                  |
| Kosten für Unterlagen, Bücher, etc. | € /  |
| Sonstiges                           | € /  |

## SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

|  |  |
|--|--|
| Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):                 |  |
| Wie zufrieden waren Sie?   |  |
| Kosten des Sprachkurses:   | €  |

## UNTERKUNFT

|  |   |
|--|---|
| Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?                  | <input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht<br><input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich<br><input type="checkbox"/> Freunde<br><input type="checkbox"/> andere: |
| Wie zufrieden waren Sie?   | 10/10 – große Wohnung, gute Lage, schöner Balkon  |
| Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...) | Am besten in facebook Gruppen zB ERASMUS Zagreb   |

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

### Das Praktikum

In Zagreb war Frau Turkovic für alles Organisatorische rund um den ERASMUS Aufenthalt zuständig. Bei ihr habe ich mich gleich am ersten Tag nach meiner Ankunft gemeldet und sie hat mir den groben Ablauf erklärt.

Da ich erst zu diesem Zeitpunkt erfahren habe, dass in Zagreb keine Dienstkleidung gestellt wird, gab sie mir auch 2 Adressen, sodass ich mich einkleiden kann. Vorausgesetzt war nur ein weißer Mantel, aber da ich auf der Infektiologie bei der Visite auch in Isolier-Zimmern unterwegs war, kaufte ich mir etwas später auch Hosen und Shirt. Diese waren aber für alle anderen Stationen nicht nötig, und im Endeffekt trug ich sie genau eine Woche. Also am besten einen weißen Mantel mitnehmen und du bist bestens ausgestattet.

Mein erstes Praktikum fand auf der Infektiologie statt, jede Woche an einer anderen Abteilung der Klinika za infektivne bolesti „Dr. Fran Mihajevic“. Normalerweise war ich jede Woche einem Arzt zugeteilt, den ich dann entweder auf die Station oder die Ambulanz begleitete. 2 bis 3-mal die Woche ist es in Zagreb üblich, dass Studenten in kleinen Gruppen (2-4) auf die Station gehen, zu dem Fach, indem sie gerade die Vorlesung besuchen, um dort Fallbeispiele anhand des Patienten zu besprechen. Manchmal wurde ich dort hingeschickt, oder ich habe darum gebeten hingehen zu

dürfen, da ich diese immer sehr lehrreich fand. Als ich darum gebeten habe in der letzten Woche nochmal zwei Tag auf der HIV-Ambulanz zu verbringen, war das auch gar kein Problem, da sie sehr gerne auf die Interessen von Praktikanten eingehen.

Generell waren alle überaus bemüht mir alles zu zeigen und mir etwas beizubringen. Die meisten sprechen auch gut Englisch, sodass Kroatisch-Kenntnisse kein Muss, aber dennoch hilfreich sind. Einige Wörter, die oft vorkommen (Husten, Ausschlag, etc), schnappt man sowieso nach ein paar Tagen auf, sodass man schnell versteht, worum es geht. Manche Patienten begannen sogar von selbst an mit mir Englisch zu sprechen, als sie bemerkten, dass der Arzt für mich übersetzt.

Falls jemand mal kein Englisch spricht, können sie dafür manchmal sogar Deutsch, das trifft vor allem bei älteren Personen zu.

Das nächste Praktikum fand für mich auf der Chirurgie statt, allerdings an einem anderen Krankenhaus, dem KBC Zagreb. Hier bekam ich auch eine Schlüsselkarte für die Studenten Garderobe und einen Spind für meine Sachen. Wie auch im anderen Krankenhaus konnte ich jederzeit Wünsche äußern, beispielsweise um ein paar Tage in anderen chirurgischen Abteilungen zu schnuppern (Thorax- oder auch Plastische Chirurgie). Wie auch in Österreich gab es einige Ärzte, die motiviert sind, einem etwas beizubringen, und welche, die etwas weniger Geduld für Studenten aufbringen. Aber dies erkennt schnell und hält sich dann einfach an jene, bei denen man viel lernt. Dann darf man auch viel Assistieren, Nähen, Lokalanästhetikum verabreichen, ...

Das dritte Praktikum fand auf der Ophthalmologie am KBC Zagreb statt. Hier war ich über den ganzen Zeitraum einem Arzt zugeteilt. Jeden Morgen kam ich in seinen Untersuchungsraum und er brachte mich zu einem Kollegen, mit dem ich den Tag verbrachte. So sah ich wiederum alle Spezialgebiete, die die Ophthalmologie so zu bieten hat (Pädiatrische Ophthalmologie, Katarakt Ambulanz, Strabismus Ambulanz, ...). Je nachdem, wie sehr man am operativen Bereich interessiert ist, konnte man mehr oder weniger Tage im OP verbringen. Wie sonst auch wurden meine Wünsche und Interessen beachtet. Ich war positiv überrascht wie gut organisiert dieses Praktikum war, ich fühlte mich sehr willkommen, jeder hat sich viel Zeit genommen, um mir etwas beizubringen, und ich musste mir nicht jemanden „suchen“ der mir etwas beibringt, wie ich es von Famulaturen in Österreich gewohnt bin. Es war definitiv das beste Praktikum, das ich je absolvieren durfte.

Alles in allem war mein ERASMUS in Zagreb eine unglaublich lehrreiche Zeit, und das ganz ohne Stress. „Polako“- „langsam“, lautet das Motto vieler Kroaten, auch in Bezug auf die Arbeit (soweit möglich natürlich).

## Zagreb als neue Heimat

Natürlich gilt „Polako“ auch in der Freizeit. In Kroatien ist es üblich den Tag in einem der unzähligen Kaffeehäuser zu verbringen, die sind wirklich zu jeder Tageszeit gut gefüllt.

Zum Entspannen laden in Zagreb einige nette Parks und Seen ein. Am größten See „Jarun“ gibt es einige Volleyballplätze, einen Rundweg zum Inlineskaten, einen Basketballplatz, diverse Grill-Plätze und Cafés. Und das Beste daran: für das alles wird kein Eintritt verlangt. Der einzige Nachteil ist, dass die Anreise mit der Straßenbahn schon mal 50 min dauert.

Das Bus und Straßenbahnsystem ist gut ausgebaut, aber da Zagreb eine recht kleine Stadt ist, kommt man an die meisten Orte auch gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Besonders für den täglichen Arbeitsweg rentiert sich ein Fahrrad.

Für das Abendprogramm nach Feierabend stehen unzählige Bars, Clubs und Restaurants zur Auswahl. Besonders viele davon in der Straße „Ul. Ivana Tkalčica“, dort reihen sie sich Tür an Tür. Indisches, syrisches, asiatisches oder kroatisches Essen, Burger, Sushi, ... da ist definitiv für jeden was dabei. Ebenso verhält es sich bei Partys: Techno, Hip-Hop, Latino und natürlich die klassischen Party-Hits. Wer gerne feiern geht, kommt in Zagreb definitiv auf seine Kosten.

Von der Stadt werden auch verschiedenste Veranstaltungen organisiert – das jährliche Lichterfestival, Musikfestivals, Food-truck-festivals, Ballett-Wochen, u.v.m. Da diese Veranstaltungen aber vor allem im Sommer stattfinden, würde ich jedem den Erasmus Aufenthalt eher im Sommersemester empfehlen.

Um keine Veranstaltung zu verpassen, empfiehlt es sich einen Instagram Account zu haben/erstellen und am besten gleich bei Ankunft „ESN Zagreb“ zu folgen. Hier erfährst du von fast allen Veranstaltungen der Stadt und auch von Veranstaltungen, die sie speziell für Erasmus-Studenten organisieren.

Durch die diversen Veranstaltungen wird es nie langweilig, auch wenn ansonst das Kulturangebot etwas eingebrochen ist. Bei einem Erdbeben 2020 wurden viele Gebäude in Zagreb so stark beschädigt, dass sie immer noch einsturzgefährdet sind, somit sind leider die meisten der zahlreichen Museen geschlossen. Dafür sind die Karten für Opern und Balletts im Landestheater überaus günstig.

Generell sind die Preise etwas niedriger als in Österreich, vor allem für Wohnungen. Es besteht die Möglichkeit ein Zimmer im Studentenheim für ~80€/Monat zu beziehen, jedoch teilt man das Zimmer und ist relativ weit entfernt vom Stadtzentrum. Ich habe mir eine WG mit anderen Erasmus-Studenten gesucht und dafür 225€/Monat bezahlt (mit Strom und Wasser, 4-er WG mit zwei Wohnzimmern und zwei Badezimmern und großem Balkon).

An den Wochenenden konnte man gut mit dem Flixbus Ausflüge machen. Auch ESN organisiert einige Trips (zB nach Sarajevo oder Prag) aber es ist nicht immer einfach einen Platz zu bekommen – als ESN Mitglied bekommt man jedoch -10% auf FlixBus Tickets und so kommt man auch gut allein überall hin. In Kroatien kann man auch einigermaßen günstig Autos mieten, falls man etwas flexibler sein möchte.

**FOTOS VON IHREM AUFENTHALT**

